

Ordnung ins Chaos bringen

Hengst 2014-DEZ-07

Als ich 1992/3 im belgischen Brüssel für ACEA (*Association des Constructeurs Européens d'Automobiles*) arbeitete, fragte mich mein unmittelbarer Vorgesetzter Hugo Lüders (VW-Deutschland) - *Director of Trade and Economics* - nach welchem System ich denn die Ablage in meinen Aktenordnern organisiert hätte. Ich antwortete: „...**chronologisch** im Echtzeitablauf.“

Er schaute mich erst ungläubig an, dann schüttelte er mit dem Kopf, um den Vorgang mit den beiden Worten: „Gute Idee!!!“ abzuschließen. Dann klopfte er mir auf die Schultern, als hätte ich den Stein der Weisen entdeckt.

Wie kam es zu dieser interessanten Auseinandersetzung mit dem Versuch, den täglichen Wust an Papier irgendwie in den Griff zu kriegen und auch noch Jahre später, in Sekundenschnelle das richtige Papier bei Bedarf wiederzufinden? Wie hält man also **am besten Ordnung im Chaos?**

Sagen wir mal so: Wenn man Akten alphabetisch ordnet, dann muss man in der Registratur oder sonstigen Ablage immer nach der Reihenfolge der Buchstaben ordnen und das kann zur physisch oder papiertechnisch zeitintensiven Sucharbeit ausarten. Meine chronologische Ordnung in Echtzeit bestand aus einer Eingangszahl des Vorgangs und der physischen Abheftung aller Unterlagen jedes einzelnen Vorgangs hintereinander bzw. aufeinander nach Datumseingang in den Akten-Ordner.

Im Leitz-Ordner hätte das dann beispielsweise so ausgesehen:

101252 – ACEA 01-MAR-1993 – Zeugnis von Direktor Trade Economics Hugo Lüders (VW)
101251 – ACEA Ende FEB-1993 – Widmung vom General Sekretär M. LePeu (Renault)
101250 – **Ferrari** 18-FEB-1993 – Brief von Brenda Vernor – Aerodynamik im Windkanal
101249 – **Mercedes-Benz** 20-JAN-1993 – Rede von Vorstandsvorsitzendem Helmut Werner

Bei Bedarf hätte man dann im Computer-System nach Eingangszahlen über **Suchworte** Zugriff zu Themen oder Stichworten gehabt, also 1. nach **Firmennamen**, 2. nach Namen der beteiligten **Personen**, 3. nach Art der **Themen** oder 4. nach dem **Datum** und 5. nach der Zuordnung sämtlicher **Eingangszahlen** zu einer Firma oder Personennamen.

In meinem Internet-Buch „Hollywood *stories*: JESUS II.“ habe ich versucht, eine für mich persönlich übersichtliche Ordnung ins System zu bringen. So liegt die Seite mit einer Werbung für die Premium Biermarke **WARSTEINER** direkt vor der DVD-Coverseite des Films „**2001 – Odyssee im Weltall**“. Wieso ist das so? Wer jemals die Warsteiner-Brauerei im heimischen Sauerland angerufen hat, bekommt entweder eine Direktauskunft von der Telefonzentrale - Frau Cordes - oder wird in die telefonische Warteschleife gelegt. Und was hört der Anrufer dort? Richtig, **MUSIK**: das majestätische „Also sprach Zarathustra“-Nietzsche-Thema, bekannt aus dem unglaublichen, extrem gut gemachten Stanley Kubrick-Film „**2001- Odyssee im Weltall**“...

Für mich besteht demnach eine Beziehung zwischen **Warsteiner** und dem **Film „2001...“** - So bringt man Ordnung in das Chaos der eigenen Gedanken sowie den Erlebnissen und abgehefteten

Themen/Geschichten aus dem Leben eines Unternehmens oder eines Menschen: durch eine *gute Story*.

Ich persönlich ziehe es vor, Themenkreise abzurunden und dann in den bestmöglichen gesamten Zusammenhang zu stellen. Klar, es wäre einfacher alles über **Ferrari**: Artikel, Besuche, Briefe, Bücher, CDs, DVDs, Erlebnisse, Fotos, Interviews, Rennen, Statistiken, Themen, Treffen, usw. komplett hintereinander anzuordnen, aber das gibt keine *gute Story* in meinem Kopf. Ich brauche Zusammenhänge, die mich motivieren darin zu leben, mich darin zu bewegen wie in einem Museum der allerbesten Erlebnisse meiner privaten Geschichten.

Und wenn Sie sich, die hoffentlich interessierten Leser-Innen dieser Geschichten in denselben zurechtfinden wollen, dann können Sie das nur, wenn Sie diese Ordnung nachempfinden oder Ihnen diese Ordnung auch zusagt. Im Notfall kann man ja auch ein **Suchwort** in den Computer eingeben. Wenn es darunter etwas im Inhaltsverzeichnis oder auch in den Texten zu finden gibt, dann wird Ihr Computer das schon finden.

Ich hoffe, Sie sind jetzt zumindest geistig Mitglied im **CCC - Computer Chaos Club**, der in jedem Text auf jede Frage eine Antwort sucht und blitzschnell findet, sofern eine da ist...

Der wahnsinnig schaffenskräftige spanische Maler **Pablo Picasso** soll einmal gesagt habe: „Ich suche nicht, ich finde!!!“ – Kann sein, aber was hat er damit gemeint? – Wahrscheinlich dieses: „Ich brauche mich nicht zu bemühen, irgendein neues Thema für mein nächstes Ölbild zu finden. Ich gehe mit offenen Augen durch die Welt und sehe sofort, was ich für mein nächstes Projekt verwenden könnte und was nicht...“ Demnach hatte er ein Computer-Hirn mit einem binären, aktiven Code-System: 0 oder 1, Null oder Eins, gut oder schlecht, für mich geeignet oder nicht geeignet. Nehme ich oder lasse ich liegen.

So interessant war der Alltag eines der bestbezahlten Künstler der Welt. Er machte aus allem etwas. Machen Sie es ihm nach. Greifen Sie auf, was Ihnen gefällt, machen Sie was damit oder ändern Sie ab, was Sie – egal wo – irgendwie im beruflichen oder privaten Bereich stört, bis es Ihnen dann endlich gefällt. Genau so könnten Sie Ihre eigene bessere Welt erschaffen. Bringen Sie **Ordnung in das Chaos: SCAN YOURSELF...**